

# Im Fall Dieter Behring erhärtet sich der Verdacht der Bereicherung

Bern. – Für die Bundesanwaltschaft scheint die Sache immer klarer zu werden. Einvernahmen und die Auswertung von Unterlagen im Fall des mutmasslichen Anlagebetrügers Dieter Behring liessen den Schluss zu, dass die Kundengelder nicht investiert worden seien. Sie seien vielmehr «zur Bereicherung einzelner Personen sowie zur Aufrechterhaltung des angeblichen Anlagesystems» verwendet worden. Dies erklärt die Untersuchungsbehörde in einer am Dienstag im Internet veröffentlichten Mitteilung an die rund 1000 Geschädigten.

Die Bundesanwaltschaft hat ihre Ermittlungen zudem ausgedehnt. Heute sind also mehr als die ursprünglich acht Beschuldigten in ihrem Visier. Die genaue Zahl will sie aber nicht nennen. Bei einzelnen Beschuldigten sei noch der Vorwurf der Urkundenfälschung hinzugekommen, schreibt die Behörde weiter. Dies im Zusammenhang mit komplizierten Vertragswerken, die zur Anwendung kamen. Behring und den Mitbeschuldigten werden gewerbmässiger Betrug, eventuell Verun-

treuung, teilweise ungetreue Geschäftsbesorgung und Geldwäscherei vorgeworfen.

Die Ermittlungen konzentrieren sich nach wie vor auf die Geschäftstätigkeiten der Moore-Park-Gruppe. Über sie waren Gelder von Behring-Kunden abgezweigt worden. Sie ist ein kompliziertes Geflecht von Firmen, die auf den Bahamas und den britischen Jungferninseln domiziliert sind. Behring wollte zwar nie etwas mit Moore Park zu tun gehabt haben. Diverse Unterlagen zeigen aber, dass es durchaus enge Beziehungen zwischen ihm und Moore Park gegeben hatte, wie der «Tages-Anzeiger» schon 2004 berichtet hat.

Auf dem Rechtshilfeweg konnten inzwischen Vermögen und Beweise in die Schweiz gebracht werden. Nach wie vor offen sind Gesuche an die Bahamas, von denen sich die Bundesanwaltschaft viel erhofft. 2006 wurden zudem weitere Vermögen der Beschuldigten beschlagnahmt, darunter auch Liegenschaften. Ein Teil davon wurde bereits verwertet, weitere folgen bald. Verwertet werden soll auch ein «grosser Weinvorrat». (se)